



## Pflege zu Hause

### Information für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn Sie, wie die meisten Menschen, auch im Alter und bei Pflegebedarf so lange wie möglich **zu Hause in der vertrauten Umgebung bleiben** möchten, **wollen wir Ihnen dabei helfen**. Damit Sie wissen, welche Hilfen es dafür gibt und welche finanziellen Leistungen Ihnen zustehen, ist es sinnvoll, eine **umfassende und kostenlose Beratung** einzuholen.

#### **Diese Beratung erhalten Sie bei folgenden Ansprechpartnern:**

##### Pflegestützpunkte der Städte und Verbandsgemeinden:

Germersheim / Lingenfeld:

76726 Germersheim, Bismarckstr. 12, Tel.: **07274/70 30 932** oder **70 30 177**

Rülzheim / Bellheim:

76761 Rülzheim, Kuhardter Str. 37, Tel.: **07272/75 03 42** oder **97 29 68**

Wörth / Hagenbach:

76744 Wörth, Arthur-Nisio-Str. 23, Tel.: **07271/13 20 335** oder **13 20 336**

Kandel / Jockgrim:

76870 Kandel, Gartenstr. 8, Tel.: **07275/94 87 77 5** oder **94 87 774**

Die Pflegestützpunkte beraten Sie trügerneutral.

##### Kreisverwaltung Germersheim:

Fachbereich Soziale Hilfen Tel.: 07274/53 - **244**

Waldstraße 13 a Tel.: 07274/53 - **497**

76726 Germersheim Tel.: 07274/53 - **148**

Tel.: 07274/53 - **421**

##### Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr

Di 13.30 - 16.30 Uhr

Do 13.30 - 18.00 Uhr

Internet: **[www.kreis-germersheim.de](http://www.kreis-germersheim.de)**

#### **Was tun bei einer Krankenhausentlassung?**

Wenn bei einer Krankenhausentlassung in den ersten Tagen oder Wochen die Hilfe zu Hause nicht ausreichend sichergestellt ist, gibt es jetzt von Seiten der Krankenkasse eine verbesserte Unterstützung, die erforderlich ist, damit die Rückkehr in das eigene Zuhause leichter fällt.

##### Folgende Hilfen gibt es z.B.:

Leistungen der **Ambulanten Pflegedienste** (für die Pflege zu Hause), **Tagespflege**, **Verhinderungspflege**, organisierte **Nachbarschaftshilfe**, **Kurzzeitpflege** (befristete Versorgung in einem Pflegeheim bis zu 8 Wochen).

### Während der Kurzzeitpflege:

In der Zeit in der Sie zur Kurzzeitpflege in einem Pflegeheim sind, können die o.g. Berater/innen mit Ihren Angehörigen und in Absprache mit Ihnen die Hilfen und Leistungen abklären und organisieren, die Ihnen eine Rückkehr in Ihre häusliche Umgebung ermöglichen. Dabei wird auch geprüft, wer für welche Kosten aufkommt und welche finanziellen Hilfen geleistet werden.

### Dafür gibt es eine gesetzliche Rangfolge:

1. Leistung der Pflegekasse
2. Eigenes Einkommen /Vermögen und Einkommen / Vermögen des Ehe-/nichtehelichen Lebenspartners
3. Eigene vertragliche Ansprüche
4. Unterhaltsansprüche gegenüber Kindern/Eltern
5. Sozialhilfe durch die Kreisverwaltung Germersheim

Doch keine Angst: Es sieht komplizierter aus, als es tatsächlich ist. Mit der Beratung durch die Mitarbeiter/innen der Pflegestützpunkte und der Kreisverwaltung kann die Kostendeckung meist schnell abgeklärt werden. Durch die gesetzlichen Neuregelungen erhalten Sie ggf. erhebliche Zuschüsse bei der Pflege zu Hause.

### **Wenn es zu Hause nicht mehr geht**

Wenn die Pflege und Betreuung zu Hause trotz der o.g. Hilfen nicht mehr möglich ist, kann eine dauerhafte Betreuung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung notwendig werden. Die Kosten hierfür werden zunächst von der gesetzlichen Pflegeversicherung übernommen. Reicht das Geld aus der Pflegeversicherung nicht, gewährt die Kreisverwaltung Germersheim nach den gesetzlichen Voraussetzungen Sozialhilfe für die Heimpflege. Für die Beratung zur erforderlichen Hilfe empfiehlt sich ebenfalls die Beratung durch die Mitarbeiter/innen des zuständigen Pflegestützpunktes.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Information helfen konnten. Wenn Sie Anfragen und/oder Anregungen zum Schreiben haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht an eine der oben genannten Telefonnummern der Kreisverwaltung.



Dr. Fritz Brechtel  
Landrat



Dietmar Seefeldt  
Erster Kreisbeigeordneter



Karin Kaltenbach  
Fachbereichsleiterin „Soziale Hilfen“  
Kreisverwaltung Germersheim



Harald Nier  
Geschäftsstelle  
Regionale Pflegekonferenz